

Sehr geehrter Herr Kardinal Schönborn,
Sehr geehrter Herr Generalvikar Krasa,
Sehr geehrter Herr Bischofsvikar Grünwidl,

Mödling, 10.12.2023

Danke für das Schreiben, welches uns am 26.11. erreicht hat. Wir erleben als Gemeinde einen enttäuschenden Prozess der Gesprächslosigkeit mit Mitteilungen aus der Ferne, der für uns bisher wenig an Christlichem Miteinander spürbar macht. Eine Distanzierung oder Entschuldigung für die gewählte inakzeptable Vorgangsweise bei der Entscheidung St. Michael und Herz Jesu weiter- bzw. aufzugeben lesen wir leider nicht.

Man kann mit uns auch reden

Während die Kommunikation auf der Synode in Rom gelobt wird, erleben wir zeitgleich wie uns per lapidarem Schreiben, ohne gehört zu werden, Entscheidungen mitgeteilt werden. Wir haben Verständnis für die angespannte Situation der Erzdiözese Wien, die strukturelle Maßnahmen erfordert. Wenn wir Veränderungen mittragen sollen, wollen wir diese aber auch mitgestalten. Veränderungsprozesse ohne Beteiligte werden Lösungen ohne Menschen bringen.

Menschen vor Gebäuden

Um unsere Ortskirche in Mödling zukunftsfit zu gestalten, erwarten wir daher einen Gemeinde- und Strukturentwicklungsprozess, in dem alle Gemeinden im Pfarrverband am Mödlingbach eingebunden sind. Auf Basis erarbeiteter pastoraler Perspektiven können und sollen dann in Folge auch Ressourcen- und Gebäudefragen geklärt werden – nicht umgekehrt.

Überschaubare Gemeinden fördern, nicht verabschieden

In St. Michael hat sich eine aktive Gemeinde entwickelt, die versucht, christliche Praxis des Miteinanders erlebbar zu machen. Das hat ein Gefühl von Heimat, auch von Bindung an Kirche bewirkt und zu Engagement nach innen (Feste und Feiern) und auch nach außen (Menschen auf der Flucht, Ökumene) animiert. St. Michael ist eine mündige Gemeinde, hochgradig selbstorganisiert und bindet wenig hauptamtliche Kapazitäten. Der statistisch indizierte Trend zu größeren Einheiten muss so gestaltet sein, dass wir die überschaubaren, bindungsfähigen Gruppen nicht aus unserer Kirche verabschieden.

Zeitgemäße Räume für Morgen

St. Michael liegt in einem Mödliner Stadtentwicklungsgebiet. Es wurde in den 70er Jahren vorwiegend aus Mitteln der Pfarre und privaten Zuwendungen errichtet. Es ist eine moderne Kirche, als wandelbarer Mehrzweckraum gut geeignet für zeitgemäße Gottesdienste und alltägliches Gemeindeleben. Die Räume sind beheizt, es gibt Parkplätze. Pflege und Erhaltung werden weitestgehend durch die Gemeinde selbst getragen. Wir können nicht verstehen, dass in Mödling beide moderne Kirchen, St. Michael und Herz Jesu, lediglich aus ökonomischen und eigentumsrechtlichen Gründen aufgegeben werden.

Wir erwarten, dass ein transparenter Prozess zur Gemeinde- und Strukturentwicklung von Kirche in Mödling begonnen wird, der auch die weiter bestehenden Gemeinden in Pfarre und Pfarrverband mit einbezieht. Auf Gespräch, Gehör und Gedankenaustausch können Inhalte und Strukturen gelingender und heilsamer Kirche in Mödlings Zukunft wachsen.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde St. Michael

Anlage: Unterschriftenliste